



Unternehmensporträt Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG

Stand: 02/2023

Auf der Suche nach Kohlensäure – einem heute wie damals begehrten Rohstoff – stieß der Bergwerksdirektor Wilhelm Castendyck 1888 in Gerolstein auf eine Mineralwasserquelle. Analysen bestätigten dem Wasser eine besondere Qualität. Grund genug für Castendyck, die Gerolsteiner Sprudel GmbH zu gründen – ohne zu ahnen, dass sich das Mineralwasser aus der Vulkaneifel zur meist gekauften Mineralwassermarke Deutschlands entwickeln würde.

Die Marke mit dem Stern

Die Marke mit dem roten Stern und dem Löwenwappen steht auch heute noch insbesondere für kohlenstoffhaltiges Mineralwasser: Gerolsteiner Sprudel und Gerolsteiner Medium sind in Deutschland mit Abstand die Nr. 1 in ihren Segmenten. Doch auch Gerolsteiner Naturell liegt im deutschen Markt inzwischen auf Rang zwei unter den stillen Mineralwässern und ist das absatzstärkste kohlenstofffreie Mineralwasser aus Deutschland. 2021 wurde das Portfolio durch die leicht kohlenstoffhaltige, ebenfalls hoch mineralisierte Sorte Gerolsteiner Feinperlig erweitert. Seit 2022 gibt es als Neuheit Ursprung, ein außergewöhnlich hoch mineralisiertes Mineralwasser aus der Vulkaneifel. Hinzu kommen die beiden Heilwässer St. Gero und Gerolsteiner Heilwasser. Zum Portfolio gehören darüber hinaus Limonaden, Schorlen, Near-Water- und seit 2022 auch Teegetränke. Gerolsteiner sieht bei Erfrischungsgetränken interessantes Potenzial und will diesen Produktbereich in den kommenden Jahren um innovative Getränkekonzepte und neue Verpackungsangebote erweitern.

Eine Frage des Ursprungs

Seine Qualität verdankt Gerolsteiner Mineralwasser der Herkunft aus einem in seiner Geologie einzigartigen Quellgebiet in der Vulkaneifel. Hier trifft Kohlensäure vulkanischen Ursprungs auf calcium- und magnesiumhaltiges Dolomitgestein. So entsteht ein Mineralwasser, das geprägt wird durch Calcium, Magnesium und Hydrogencarbonat. Gerolsteiner Sprudel, Gerolsteiner Medium und Gerolsteiner Feinperlig gehören mit 2.500 mg gelösten Mineralstoffen je Liter zu den hoch mineralisierten Wässern. Nur wenige Mineralwässer in Deutschland sind wie diese drei sowohl reich an Calcium als auch an Magnesium. Auch Gerolsteiner Naturell ist mit 806 mg gelösten Mineralstoffen pro Liter höher mineralisiert als die meisten anderen stillen Mineralwässer.

Gelebte Nachhaltigkeit

Gerolsteiner Mineralwasser ist ein Naturprodukt, das nur aus einer intakten Umwelt kommen kann. Daher versteht der Mineralbrunnen Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmens-DNA. Bereits 1992 wurde ein systematisches Umweltmanagement eingeführt, seit 2013 hat das Unternehmen ein zertifiziertes Energiemanagementsystem. Das ganzheitliche Nachhaltigkeitskonzept umfasst die vier Gesundheit und Wohlbefinden, Quell- und Produktschutz, Umwelt- und Klimaschutz sowie soziale Verantwortung. Die Website www.gerolsteiner.de informiert über die Aktivitäten für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Klimaschutz: Gerolsteiner bekennt sich zum 1,5-Grad-Ziel

Gerolsteiner verfolgt beim Klimaschutz einen ganzheitlichen Ansatz. Im ersten Schritt ist der Mineralbrunnen seit 2020 entlang der gesamten Wertschöpfungskette (Scope I, II und III),

also von der Abfüllung über Verpackung und Transport bis zur Rückführung der Mehrwegflaschen, durch CO₂-Kompensation klimaneutral gestellt. Im Fokus steht jedoch das langfristige Ziel einer konsequenten CO₂-Reduktion und so immer weniger Emissionen ausgleichen zu müssen. Klimarelevante Emissionen am eigenen Standort in der Vulkaneifel (Scope I und II) will Gerolsteiner bis 2030 verglichen mit 2016 um 59 Prozent verringern. Damit bekennt Gerolsteiner sich als erster deutscher Mineralbrunnen zum 1,5°-Ziel, nach dem der globale Temperaturanstieg durch den Treibhauseffekt bis 2030 auf maximal 1,5°C beschränkt werden soll. Bis Ende 2022 ist es dem Unternehmen bereits gelungen, die klimarelevanten Emissionen vor Ort im Vergleich zu 2016 um 47 Prozent zu senken. Auf dem Weg dahin hat Gerolsteiner z.B. Brennstoffe reduziert, setzt nur noch Ökostrom ein, stellt auf E-Stapler um und arbeitet für die Wärmeversorgung an einem Konzept, die fossilen Brennstoffe zur Energieerzeugung am Standort durch regenerative und Biomasse-Energie zu ersetzen. Ein Großteil der klimarelevanten Emissionen entfällt auf Scope III, also die vor- und nachgelagerten Aktivitäten entlang der Lieferkette, darunter insbesondere Verpackungen und Transporte. Auch in diesem wichtigen Bereich will das Unternehmen den Prozess weiter vorantreiben. Gerolsteiner setzt auf Partnerschaften, um die gemeinsame Lieferkette noch nachhaltiger zu gestalten. Dazu gehören alternative Lkw-Antriebe und Transportkonzepte. Auch kombinierte Bahn-Lkw-Transporte werden ausgebaut.

In der Heimat verwurzelt

Im Rahmen der sozialen Verantwortung steht für Gerolsteiner das gesellschaftliche Engagement in seiner Heimatregion, der Vulkaneifel, im Vordergrund: Mit der Initiative „Team mit Stern“ (www.team-mit-stern.de) unterstützt das Unternehmen seit 2010 soziale und gemeinnützige Projekte, Vereine und Organisationen in der Region. Bislang wurden 220 Projekte gefördert, in deren Mittelpunkt Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren und das Zusammenleben in der Region stehen. Neben „Team mit Stern“ engagiert sich Gerolsteiner Brunnen in der Region auch für die „Dauner Tafel“ und einen gemeinsam mit den Westeifel Werken gegründeten Integrationsbetrieb, der Menschen mit Behinderung die Eingliederung in reguläre Arbeitsprozesse ermöglicht. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gerolsteiner Brunnen spenden den Erlös der jährlichen großen Weihnachtstombola des Gerolsteiner Brunnen an Schulen, Kitas und regionalen Vereinen für benachteiligte und hilfsbedürftige Kinder.

Das Projekt „Gerolsteiner Zukunftswald“, das der Mineralbrunnen gemeinsam mit Landesforsten Rheinland-Pfalz durchführt, setzt sich seit 2013 für die Aufforstung regionaler Wälder ein, was einen erheblichen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung von Waldgebieten und der damit verbundenen Artenvielfalt leistet. Dieses Engagement für klimastabile Wälder in der Heimatregion wird Gerolsteiner in den kommenden Jahren noch deutlich ausweiten. Mittlerweile wurden 165.000 Bäume gepflanzt.

Nationale Marke mit regionalem Fokus

Gerolsteiner ist ein national agierender Mineralbrunnen mit einem starken regionalen Fokus. Das Hauptabsatzgebiet liegt in einem Umkreis von 250 km zum Unternehmenssitz in der Vulkaneifel, also in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Hessen und dem Saarland. Der Export macht rund 2,4 Prozent des Gerolsteiner Absatzes aus, ein großer Teil davon geht in die benachbarten Beneluxländer. Darüber hinaus wird Gerolsteiner Mineralwasser in den USA vertrieben.

Gebindevielfalt als Erfolgsfaktor

Einer der wichtigsten Meilensteine in der Gerolsteiner Markengeschichte ist zweifellos die Einführung der 1-Liter-PET-Mehrwegflasche. 1998 war Gerolsteiner der Vorreiter beim Einsatz des leichten, bruchstärkeren Materials für Mineralwasserflaschen. Ein weiteres Beispiel ist die moderne 1-Liter-Glas-Mehrwegflasche im handlichen 6er-Kasten, um die Gerolsteiner seit 2010 sein Portfolio erweitert hat. 2019 folgte ein neues 12 x 0,75-Liter-Glas-Mehrweg-Gebinde. Seit 2021 sind Gerolsteiner Erfrischungsgetränke auch in einer 0,75-Liter-Glas-Mehrwegflasche im 6er-Kasten erhältlich. Die an den Verbraucherwünschen orientierte Gebindevielfalt mit einem starken Fokus auf Mehrweggebinden (rund zwei Drittel des

Gerolsteiner Absatzes) leistet einen wesentlichen Beitrag zum Markenerfolg.

Marke erlebbar machen

Gerolsteiner Mineralwasser stammt aus einem einzigartigen Quellgebiet in der Vulkaneifel, dem es seine hohe Mineralisierung verdankt. Neue Wege des Storytellings machen diesen Vorzug erlebbar und erreichen dabei auch jüngere Zielgruppen. Schlüsselement der Kommunikation ist der Gerolsteiner TV-Spot „Echte Kraft kommt aus der Natur“, der 2023 weiterentwickelt wird. Ein weiteres Beispiel ist das Gaming-Projekt „Building Vulkaneifel“ aus dem Jahr 2022, das spielerisch den Zusammenhang zwischen der Herkunft aus der Vulkaneifel und der Mineralisierung des Gerolsteiner Mineralwassers vermittelt. 2023 ist als Folgeprojekt „Planting Vulkaneifel“ geplant, das Gaming-Elemente mit dem Gerolsteiner Zukunftswald verbindet. Nach dem Start des Sponsorings 2022 können sich die Heavy Metal-Fans auch beim nächsten Wacken Open Air mit Gerolsteiner Mineralwasser getreu dem Motto „Zwischen jeden Liter Bier gehört ein Zwischenwasser Elixier“ beim Feiern fit halten.

Mehr Qualität als die MTVO verlangt

Ein Beispiel für den hohen Qualitätsstandard und das Streben nach einer ganzheitlich hohen Qualität ist die 2016 erfolgte Zertifizierung des Gerolsteiner Mineralwassers als „Premiummineralwasser“ durch SGS Institut Fresenius. Um sie zu erreichen, werden strenge Anforderungen im Hinblick auf Grenzwerte, Ressourcenschutz, Nachhaltigkeit in der gesamten Prozesskette und Qualitätsmanagement gestellt. Sie werden jährlich im Rahmen von Audits und Laboruntersuchungen durch das SGS Institut Fresenius geprüft. Der umfassende Kriterienkatalog überschreitet die hohen Anforderungen der Mineral- und Tafelwasserverordnung und anderer Gesetze aus dem Lebensmittelbereich. Allein der Nachweis sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit umfasst eine Vielzahl anspruchsvoller Kriterien und muss jährlich im Rahmen eines Audits wiederholt werden.

Kurzprofil Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG

Als Deutschlands meistgekauft Mineralwassermarken steht Gerolsteiner für hochmineralisierte Vielfalt, hervorragende Qualität und lange Tradition. Seit 1888 wird mit dem Mineralwasser aus der Vulkaneifel echte Kraft aus der Natur in Flaschen gefüllt. Das Sortiment umfasst die verschiedenen Mineralwässer der Marke Gerolsteiner (Sprudel, Medium, Feinperlig und Naturell), das Gerolsteiner Heilwasser sowie das Heilwasser St. Gero. Für Abwechslung sorgt die wachsende Erfrischungsgetränkensparte mit Schorlen, Limonaden, Fruity Waters und Tee. Neben Qualität und Innovationen ist Nachhaltigkeit fest in der Strategie des Unternehmens verankert. Der Mineralbrunnen übernimmt konsequent Verantwortung: für die eigenen Mitarbeitenden und die Region, für Klima und Umwelt – und für den Schutz der Gerolsteiner Quellen. Derzeit beschäftigt die Gerolsteiner Brunnen GmbH & Co. KG bei einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 16 Jahren rund 900 Mitarbeitende, mehr als 40 davon sind Auszubildende. Anteilseigner des Unternehmens sind die Bitburger Unternehmensgruppe (51 %) sowie die Buse KSW GmbH & Co. (32 %). Die übrigen Anteile befinden sich in privatem Streubesitz. Weitere Informationen unter: www.gerolsteiner.de